

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 28.

Montag den 28. Januar.

1856.

Leipzig, den 27. Januar. * * * Gestern Nachmittag langten Ihre Majestät die Königin und die Prinzessin Sidonie, Königl. Hoheit, in Begleitung des Oberhofmeisters Ihrer Majestät, Freiherrn D'Byrn, zum Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalie von Dresden hier an und verweilten einige Stunden in unserer Mitte. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Sidonie geruhte 3¹/₂ Uhr das städtische Museum mit Höchsthohem Besuche zu beehren. * * *

Del Vecchio's Kunstausstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 18 d. Bl.)

Derjenige Laie, der bei einem Bilde zunächst nur für den Stoff, für die merkwürdigen Figuren, die schöne Landschaft oder bunten Blumen und Früchte darauf sich interessiert, der hat nur die geringste Freude, die ein Gemälde gewähren kann. Erst derjenige, der für die Darstellung selbst, für die Mittel und die Art, durch die der Stoff zur Anschauung gebracht ist, mit einem Worte: für die Kunst ein Verständnis besitzt, erst der kann des ganzen Genusses theilhaftig werden. Dieses Verständnis in seiner höchsten Vollkommenheit kann freilich nur ein Künstler selbst oder doch nur ein Solcher erlangen, der aus dem Bilde all die einzelnen Linien der Zeichnung, all die einzelnen Pinselstriche und feinsten Farbmischungen heraus erkennt; aber in einem gewissen Grade ist der Sinn dafür in einem Jeden leicht auszubilden, und es gehört zunächst nur ein aufmerksames Auge dazu, das an verschiedenen Gemälden die verschiedene Weise der Darstellung vergleicht, um recht bald einen Begriff davon zu haben, worin die wunderbare Macht und der unersehbare Reiz der Kunst besteht.

Aus Linie und Farbe poetisches Leben zu schaffen, das ist die hohe Aufgabe der Malerei. Wie tausendfach sind die Wege, die zu diesem Ziele führen! Wie tausendfach sind die Weisen, Zeichnung und Färbung zu behandeln, und jede dieser Weisen ist der „Styl“ eines Künstlers oder einer Schule! Wie entwickelt sich noch heute Styl aus Styl in dem unermüdeten Streben, das Leben in seiner vollsten Wahrheit und Schönheit zugleich zu erfassen!

Da giebt es Künstler, denen die schönen Farben die Hauptsache sind, — wir weisen nur beispielsweise hin auf

5) „Kinder mit Waffen“ von Georg Perleberg in München. — Niemand wird behaupten, daß diese Gruppe eine brillante Zeichnung oder überraschende Lebensreue entfalte; es sind eben nur Farben, was wir da sehen, Farben, wie sie eben beim Kunsthändler zu haben sind, — aber immerhin bunte, prächtige Farben, die auch ihren Liebhaber finden und in manchem Kaffeeaal eine passende Stellung ausfüllen mögen.

Wie anders tritt uns 6) „Diana im Bade“ vom berühmten Sohn in Düsseldorf entgegen! Welche Zeichnung, welche Idealität der Linien, welche plastische Nachbildung der schönsten klassischen Antiken! Freilich aber auch hier sind die Farben mehr schön, als wahr; herrliches Weiß und herrliches Roth, nichts als zarte, reizende Töne, — aber kein Fleisch, keine Wirklichkeit, keine Wahrheit. So sieht kein Teint im Waldesdunkel aus; das sind eher Marmorstatuen, auf die der Schein bunter Fensterscheiben fällt. Linie und Farbe stimmen hier nicht zur unmittelbaren Einheit des Lebens zusammen; es spricht nur künstlicher Reiz aus diesem Bilde, der Reiz der süßesten, innigsten Romantik der Düsseldorfer Schule.

7) u. 8) Zwei Bilder von dem Prof. Steinbrück in Berlin schließen sich diesem an. Die beiden Reliefs: „Bacchus' Weinkelter“ und „Bacchus' Triumphzug“ sind in der Zeichnung nicht weniger elegant und ideal. Wenn auch nicht in Allem ganz ungesucht und natürlich, so ist die Gruppierung doch in ihrer graciösen Mannichfaltigkeit und leicht humoristischen Haltung in hohem Grade lieblich. In den Fleischtönen ist auch hier Lebenswahrheit nicht die Hauptabsicht des Künstlers gewesen; wer aber weiß, daß beide Gruppen zur Ausführung auf einer Porzellanvase für die Pariser Industrie-Ausstellung bestimmt sind, wird sie auch hierin ihrem Zwecke auffallend entsprechend finden. — Das andere Bild desselben Malers, „Christus und die Kindlein“, trägt schon durch seinen Stoff einen hohen inneren Werth; diese Welle der Ausführung wird allerdings nur derjenige ganz schätzen können, der es weiß, daß der Künstler hier nicht nach innerer Intuition und freier Lebensanschauung, sondern nach den sehr beschränkten Gesetzen des sogen. historischen Styles zu schaffen bestrbt war. Züge sanfter Kindlichkeit treten übrigens auch hier als eigenthümlicher Vorzug dieses anerkannten Künstlers hervor.

9) „Sottfried von Bouillon erobert Jerusalem“, ein Gemälde von Prof. Mücke in Düsseldorf, schließt sich dem letztgenannten am nächsten an. Die Zeichnung — voll Adel, aber ohne eigentliche Kraft, die Gruppierung — phantastisch, bis zur Unmöglichkeit Ruhe. Und die Farben — die prächtigsten, die der Malkasten bieten kann; aber diese Menschenleiber, in allen Schattirungen zwischen Laß und Ocker, sind doch wohl niemals in der Wirklichkeit gesehen worden. Das ist der romantisch-historische Styl der älteren Düsseldorfer Schule, wie er — hier schon durch die Engelercheinung angedeutet — dem katholischen Cultus sich anschließt. Dem gegenüber wählte die jüngere, von Lessing eröffnete Richtung meist schon ihre Stoffe aus der Geschichte des Protestantismus, wie auf unserer Gallerie augenblicklich drei Gemälde Zeugnis geben:

10) „Rettung des Allerheiligsten“ von Littschau,

11) „Auffindung der Leiche Gustav Adolfs“ von Gesellschaft,

12) „Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige erfährt sein Todesurtheil“ von G. Reibisch, — alle drei Maler in Düsseldorf ansässig.

(Fortsetzung folgt.)

Entgegnung.

Im Interesse der Wahrheit widersprechen wir, die Zuhörer des Herrn Dr. Minckwitz, dem verleumderischen, in viele Blätter übergegangenem Bericht über die Vorgänge in seinem Hörsaal am 19. Januar.

Wahr ist, daß auf Antrieb einzelner Nichtzuhörer des Herrn Dr. Minckwitz eine Anzahl Studenten in seinem Auditorium erschien und ein Theil derselben beim Eintritt des Herrn Docenten zu trommeln begann. Wahr ist, daß gerufen wurde: „Bivat Ritsch!“

Unwahr aber ist die böswillige Behauptung, daß „Pereat Minckwitz!“ gerufen worden sei. Absichtlich verschwiegen ist, daß der Tumult bei vielen Anwesenden keinen Anklang fand und durch viele Stimmen, welche Ruhe geboten, beschwichtigt wurde; besonders daß durch das gemessene und besonnene Benehmen des Herrn Dr. Minckwitz während des ganzen Auftritts die Ruhelörer sich genöthigt sahen, den Hörsaal zu verlassen, und

daß der Herr Docent zur vollsten Befriedigung seiner Zuhörer die Vorlesung vollendete. Wir fügen diesem noch hinzu, daß er in der nächsten Vorlesung von einer zahlreichen Zuhörerschaft mit freudigem Bravo! begrüßt wurde. Das betreffend, was der Berichterstatter über das provocirende und anmaßende Auftreten des Herrn Dr. Minckwitz gegen Wolf, Voss und Nisch vorbringt, bezeugen wir, daß er in seinen Vorlesungen keinen der genannten Philologen angegriffen hat, vielmehr in seinen Schriften die Verdienste der beiden ersten, anerkannt großen Gelehrten hervorhebt, wenn er auch einzelne Meinungen derselben bestreitet. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß er selbst, obgleich er erst in diesem Semester die *venia legendi* erhielt, doch schon durch seine zahlreichen Schriften in weiten Kreisen und bei den größten Gelehrten der Neuzeit, wie Alexander v. Humboldt, sich öffentliche Anerkennung erworben hat. Beiläufig erwähnen wir noch, daß der Verfasser jenes Berichts mit Bezugnahme auf das Schicksal Misard's in Paris den Leipzigern eine mißlungene Schmeichelei macht, indem er bei Gelegenheit der Demonstration auf den Goethe'schen Spruch: „Mein Leipzig lob' ich mir“ u. s. w. hinweist, denn wir können zur Ehre der hiesigen Studentenschaft sagen, daß diese Demonstration, als eine mit ihrem Geist unvereinbare, im Allgemeinen große Indignation hervorgerufen hat.

Die 41 Zuhörer des Herrn Dr. Minckwitz.

Berichtigung.

Die aus der Kölner Zeitung geschöpfte Nachricht über einen Vorfall in hiesiger Stadt beruht auf grober Unwahrheit und absichtlicher Entstellung. Nicht die eigenen Zuhörer des Dr. Johannes Minckwitz waren es, welche jenen Tumult erregten, sondern ein Haufe Eingedrungener, die das Auditorium überfielen. Ferner verließen nicht seine Zuhörer den Hörsaal, sondern die fremden Eindringlinge, welche nicht dahin gehörten und vor der scharfen mahnenden Stimme des Dr. Minckwitz zurückwichen, welcher unter dem Applaus seiner für ihn begeisterten Zuhörer den akademischen Lehrstuhl und die akademische Würde mit Standhaftigkeit behauptete. Der ganze Auftritt erschien dem auf dem Katheder verharrenden Universitätslehrer so unbedeutend, daß er den Abziehenden die unzeitige Ueberraschung verzieh, seinen Vortrag über Allgemeine Geschichte der lyrischen Poesie ruhig begann und bis zu Ende hielt, und daß er es nicht einmal für nöthig fand, eine Anzeige wider die Ruhestörer zu erheben; denn die Meisten der letzteren, wie sich alsbald ergab, hatten nicht einmal gewußt, warum es sich eigentlich handelte, und weshalb man sie nach diesem Auditorium gerufen hatte. Mit Indignation über dies Mißverständnis und mit Bedauern entfernten sie sich, überzeugt, daß Dr. Minckwitz niemals einen der Herren Studirenden gekränkt oder beleidigt, und daß über gelehrte Streitfragen zwischen Professoren nicht das amerikanische Lynch-Gesetz entscheiden könne. Philalethes.

Verbesserung. In der gestrigen Nummer lese man auf der ersten Seite statt „Diekmann“ *Hübshmann*, als wohin der error calami zu verbessern ist.

Tageskalender.

Stadttheater. 92. Abonnementsvorstellung.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon,	Herr Wenzel.
Don Juan, sein Halbbruder,	Herr Bödel.
Claudio, ein florentinischer Graf,	Herr Strenz.
Benedict, ein Edelmann aus Padua,	Herr v. Dthegraven.
Leonato, Gouverneur,	Herr Stürmer.
Antonio, dessen Bruder,	Herr Laddy.
Hero, Leonato's Tochter,	Fräul. Franke.
Beatrice, seine Nichte,	Frau Wohlstadt.
Margarathe, } Kammerfrauen,	Fräul. Kallburg.
Ursula, }	Fräul. Grondona II.
Borachio, } Juans Begleiter,	Herr Denzin.
Conrad, }	Herr Schneider.
Ambrosius, } Gerichtsleute,	Herr Paull.
Cyprian, }	Herr Ballmann.
Der Schreiber	Herr Carnot.

Erster }
Zweiter } Wächter .
Dritter }
Vierter }
Franziscus, ein Mönch, Herr Niedig.
Ein Bote, Herr Grä.
Diener. Wachen. Gefolge. Herr Scheibe.
 Herr Falgemberg.
 Herr Saalbach.
 Herr Gillis.

Scene: Messina.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — An f. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödterau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/4 U. — An f. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 1/4 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — An f. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — An f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Neuzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panootypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Das optische Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Operngucker in großer Auswahl.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei L. Zeichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Korbädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 28.
- Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei von L. Pöniel, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Dupend 20 Agr.
- M. Müller, Sporermeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt Sporen, Randaren, Steigbügel u., Galoschfedern, Schlittschuhbeschläge u. m.
- Das Schuh- und Stiefellager von G. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.
- Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.
- G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preussergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschläge u. m.
- Neubles neuerer Façon im Neubles-Magazin Raunderschen Nr. 5 von J. A. Teuthe.

Reubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrizen und Welt-Einsätze.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, **Konnenmühle**, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Carl Runge's Destillation und einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros und en detail, **Sperergäßchen** Nr. 6.

Bekanntmachung.

In der Staatswaldung bei Hänichen und etwa 300 Schritt von der Preussischen Grenze entfernt ist am 22. dieses Monats ein männlicher Leichnam erhängt gefunden worden, dessen Selbstentleibung allem Anscheine nach bereits vor Monaten geschehen ist. Da über die Person des Verlebten bis jetzt noch keine Auskunft zu erlangen gewesen, so wird mit Bezugnahme auf die nachstehende Beschreibung des unbekanntem Leichnams und der bei ihm vorgefundenen Kleidungsstücke und sonstigen Effecten um gefällige Nachricht gebeten, wenn sich eine Vermuthung in dieser Hinsicht ergeben sollte, und zugleich bemerkt, daß die Kleider und Effecten des Entseelten der Recognition halber an Kreisamtsstelle vorgelegt werden können.

Der Verlebte ist, so weit sich dies bei seinem destruirten Zustande noch wahrnehmen ließ, zwischen 40 und 50 Jahre alt, hatte eine Länge von 72—74 Zoll, und war allenthalben am Körper bereits in einen hohen Grad von Verwesung übergegangen, insbesondere aber waren seine Gesichtszüge bis zur vollkommenen Unkenntlichkeit entstellt, indem Augen und Zunge von den Raubvögeln ausgehackt und auch die übrigen Fleischtheile des Gesichts abgefressen waren.

Sein normal dichtes Kopfhaar war von dunkelblonder, in's Röhliche fallender Farbe, auch waren noch Reste eines theilweise durch den Strick, durch den er seinem Leben ein Ende gemacht hatte, abgeriebenen röhlichen Kinnbarts sichtbar. Seine Bekleidung bestand in einem baumwollenen, weiß- und blaugestreiften Hemde, einer defecten wollenen Unterjacke, schwarzen kalbledernen engen Beinkleidern, Hosenträgern von blauem Gurt mit rothen und grünen Blumen, einem gewirkten wollenen, wellenförmig schwarzblau- und weißgestreiften Shawl, einer graugemusterten Piquéweste mit weißem baumwollenen Futter und weißen Perlmutterknöpfen, einem halblangen Rock von grauem Sommerzeug mit graugrünem gewirkten wollenen Futter und schwarzen Hornknöpfen, defecten rindbledernen Aufschlagestiefeln, über die bloßen Füße gezogen, und einer runden Mütze von dunkelfarbigem Luche mit ledernem Schirme und Sturmriemen, in deren innerer Deckseite auf einer daselbst aufgeklebten Etiquette: „Heuschkel in Delitzsch an der Kirche“ gedruckt zu lesen ist.

In seinen Taschen wurde aufgefunden: ein kattunenes Taschentuch, rothbraun und weiß punctirt, mit einem gelben Rand mit schwarzen Sternchen; ein zweites dergleichen, roth mit hellfarbigem Muster, zum Theil in Gestalt von Vögeln; ferner zwei alte Schlüssel und eine Geldbörse von grauem Zwirn mit zwei stählernen Ringen und vier Glöckchen von gleichem Metall an den Ecken, in der sich sieben Pfennige, und zwar ein Sächsischer Dreier, ein Sächsischer Zweipfenniger und zwei Preussische Pfennige befanden. — Leipzig, den 24. Januar 1856.

Königliches Kreisamt.
Lucius.
v. Einsiedel.

Zwangsversteigerung.

Das zu **Lindenan** an der Kirche unter Nr. 30 des Brandcatasters und Fol. 53 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, zum Nachlaß **Johann August Wagner's** gehörige Grundstück soll

den Einunddreißigsten Januar 1856

Mittags 12 Uhr einer ausgetragten Schuld halber an Landgerichtsstelle zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im Gasthose zu Lindenan.

Leipzig, den 13. November 1855.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.
Günther.

Sonnabend den 2. Februar Morgens von 9 Uhr an sollen in der **herzoglichen Reitbahn zu Dessau** einige gut erhaltene Stadtwagen und Droschken, welche sich zum Gebrauch für Lohnkutscher eignen, 2 Tafelschlitten, 1 zehnsitziger verdeckter Reisewagen, 1 Leiterwagen, 1 Holzschlitten, gut erhaltene Geschirre, Sättel, Bäume, Koffer und verschiedene Stallutensilien gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Sämmtliche Gegenstände können Freitag den 1. Februar Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden.

Dessau, am 22. Januar 1856.

Herzogliches Ober-Marstall-Amt.

Die große Auction

von **Kleiderstoffen** und **Damentüchern** nebst **Nestern** — allenthalben Artikel für **Confirmandinnen** — wird heute **Montag** den 28. Januar a. e. von früh 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Erschienen ist

Leipziger Adreßbuch pro 1856.

Mit einem **Plane der Stadt Leipzig.**

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann, Universitäts-Buchhändler, Poststraße, **Volkmars Hof.**

Bei **Dskar Leiner** in Leipzig, **Lurgensteins Garten** Nr. 1, ist so eben erschienen und vorräthig bei **C. Deckmann, O. Klemm** und der **Kopberg'schen** Buchhandlung:

Das Mutterherz.

Predigt von Dr. M. Jellineck.

Preis 2 1/2 Ngr.

Im Verlage von **C. F. Rabnt** in Leipzig, **Neumarkt 16**, erschien so eben in eleganter Ausstattung das vor Kurzem mit so **großem Beifall** aufgeführte

„Glöckchen“,

Clavierstück

von

Gustav Rolle.

Preis 10 Ngr.

Diese so reizende Salonpiece möge der geehrten clavierpielenden Damenwelt namentlich bestens empfohlen sein.

— (Statt 15 Ngr.) für nur 5 Ngr. —

Nothhild's sicher garantirte **Interessen-Berechnungs-Tabelle** von 1/2 Ngr. bis 10,000 Thlr. Capital zu 1/8 bis 6 Procent auf 1 Tag bis 1 Jahr. Für jeden Geschäftsmann und Capitalisten zur sofortigen sichern Uebersicht. (Statt 15 Ngr.) für nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Gummischuhe verfertigt, so wie jede **Reparatur** billig **A. Gangloff, Nicolaisstraße** Nr. 6.

Vulcanisirte Gutta-Percha-Sohlen macht auf jedes Schuhwerk billig **A. Gangloff, Nicolaisstraße** Nr. 6.

Rohrstühle werden stets aufs Beste bezogen (pr. St. 6 Ngr.), reparirt und polirt **Nicolaisstraße** Nr. 26 part.

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz**, blaues Roß **Nr. 4.**

Die **Masken-Garderobe** von **Fr. Böttcher** befindet sich **Katharinenstraße** Nr. 9, dicht an **Peter Richters** Durchgang.

Neue und elegante **Dominos**, **Fledermäuse** und **Kutten** werden von 10 Ngr. an verliehen **Brühl** Nr. 16, 3 Tr. bei **P. Böttner.**

Dominos, **Fledermäuse** und **Silgerkuten** verkauft und verleiht billigst **Moris Richter** im **Barfußgäßchen.**

Elegante Dominos und **Fledermäuse** sind zu verliehen bei **F. A. Starke**, **Hainstraße** Nr. 32, 3. Et.

Zeichnung der Rhein-Alzey-Bahn-Actien.

Durch Verfügung des Großherzoglich-Hessischen Ministeriums des Innern ist dem unterzeichneten provisorischen Comité die Befugniß ertheilt worden, eine Actiengesellschaft zum Bau der Rhein-Alzey-Bahn zu bilden. Wir laden daher zur Betheiligung unter folgenden Bedingungen ein:

- 1) Die Unterzeichnungen beginnen den 28. Januar und werden den 1. Februar geschlossen.
- 2) Dieselben werden angenommen:
 - in Alzey bei Großherzoglich-Hessischer Bürgermeisterei,
 - in Frankfurt a. M. bei Herrn S. M. Schwarzschild,
 - in Leipzig : : Becker & Comp.,
 - in Mainz : : Bamberger & Comp.,
 - in Neustadt a. d. Saardt : : Louis Daqué.
- 3) Jeder Unterzeichner hat 20 pCt. seiner Unterzeichnung in baar oder Staatspapieren, 10 pCt. unter dem Coursewerthe, zu hinterlegen. Von Baar-Depositen werden, vom Tage nach der Zuthellung an gerechnet, Zinsen à 4 1/2 % pro Anno vergütet.
- 4) Uebersteigen die Unterzeichnungen das Actiencapital, so werden dieselben gleichmäßig reducirt.
- 5) Sobald das Actiencapital von Fl. 1,200,000 gezeichnet, ist die Actiengesellschaft constituet.
- 6) Das Ergebnis der Unterzeichnung wird alsbald veröffentlicht.

Alzey, den 15. Januar 1856.

Das provisorische Comité.

Wm. Pretorius, Fabrikant u. Abgeordneter zur Kammer der Großherzoglich-Hessischen Landstände.
H. G. Seubert, Großherzoglich-Hessischer Bürgermeister.
Ph. Maschmann, Gutsbesitzer.
Rumbler, Großherzoglich-Hessischer Kreisbaumeister.
Klein, Advocat-Anwalt.
L. Neuburger, Kaufmann.

Der Prospectus, welcher ausführlicheren Nachweis über die von dieser Bahn zu erwartende Rente, welche auf mindestens Sieben Drei Viertel Procent berechnet wird, nebst Karte enthält, wird vertheilt von

Becker & Comp.

Mit Kaufloosen dritter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 4. Februar, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Gesichts-Masken

von Carton, Wachs, Atlas und Drath empfiehlt bei ungewöhnlich grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Gesichtsmasken, Zinnschmuck aller Art, vergoldete Knöpfe und Schnallen, Atlas- und verschiedene farbige, Stic- und Strickperlen empfiehlt billigst

F. A. Poyda, Reichsstrasse Nr. 52.

Gammi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Damen-Charakter-Masken

aller Art, neu und elegant, so wie Herren- und Damen-Dominos, Fledermäuse, Barets, Hüthen und Jäckchen werden billigst verliehen bei

Wilhelmine Gründel,

Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 2 Treppen vorn.

!!! Masken-Anzüge!!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten verleiht billig

A. Mitzing, Kaufhalle im Durchgang.

Höchst elegante Masken = Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Hüthen und Barets in großer Auswahl empfiehlt zum Verleihen

C. Haupmann, Auerbachs Hof, eine Treppe Nr. 51.

Masken-Anzüge

für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Hüthen, Jäckchen, sauber und geschmackvoll, werden billig verliehen Ritterstr. 11, Hof 1 Tr.

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos für Herren und Damen, so wie Barets und Hüthen werden billigst verliehen Frankfurter Straße (goldene Sonne) Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Elegante Dominos,

Fledermäuse und Pilgerkuten empfiehlt billigst

Louis Willsenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Elegante Dominos,

so wie Perrücken, Locken und Bärte verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geupel, Coiffeur,
 Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

Elegante Herren- u. Damen-Costüms,

desgleichen Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlekins u. s. w. empfiehlt

Serrmann Semmler, Brühl Nr. 67, 3. Etage.

Elegante Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse, Mönchskuten, Charakter-Anzüge empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hotel de Pologne Gewölbe 119.

Maskenanzüge billigst zu verleihen Nicolaisstraße 6 bei

Gräfer, 3 Treppen.

Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, wie auch Barets und Fledermäuse werden billigst verliehen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Rodemagazin.

Eine Partie
Domino's und Charaktermasken
verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neuassortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

Domino- u. Charaktermasken das Stück 2 1/2 bis 15 Ngr.,
Ballhandschuhe à 7 1/2, 10 und 15 Ngr.
empfehlen

J. Planer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun u. schwarz
zu färben, à Flac. 7 1/2 Ngr., **Sulfatine** oder **Enthaarungs-**
mittel à Flac. 7 1/2 Ngr. empfiehlt **Richard Hoffmann,**
Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

Frühbeetsenster, 20 Stück, sind äußerst billig
zu verkaufen; desgleichen
Tafelglas, 2 und 5 Ngr. das Bund billiger als
früher; auch

Fensterscheiben werden zu wirklich auffallend
billigen Preisen eingezogen;
Spiegelgläser ebenfalls sehr billig in allen Größen
bei

F. A. Berger, Spiegelfabrik, Burgstraße Nr. 21.

Ausverkauf

von **Brochen, Armbändern, Bouquet-**
haltern, Fächern, Flacons, doppelten Theater-
Perspectiven, Lorgnetten, Uhrketten, Hemden-
knöpfchen, Porte-monnaies, Cotillon-Orden und
Decorationen, Masken etc. etc. zu sehr wohlfeilen
Preisen bei **Gehr. Tecklenburg.**

Balleravatten u. Schlipse,
so wie eine große Auswahl in **Ballärmeln**
empfehlen die **Cravattenfabrik** von
W. Kretschmar,
Salzgäßchen Nr. 8.

Schafwollene Watte

ohne baumwollenen Zusatz, die Reinheit derselben garantierend, ver-
kauft das Stück, zu einem Roß abgepaßt, für 20 Ngr., das halbe
Stück für 10 Ngr., **C. W. Baehr,** Reichstraße 4.

Fortsehend empfiehlt **moderne Herrenstiefeln** nebst
eleganten Ballstiefelchen vorrätzig

August Stickel,

Neumarkt, Marie 42.

Kurz- und Nadlerwaaren-Gewölbe

von **Gust. Liehner,**

Dresdner Straße Nr. 8, vis à vis dem Rheinischen Hof,
empfehlen sich mit allen in obige Branche gehörenden Artikeln zu
möglichst billigen Preisen. Auch werden Bestellungen auf Draht-
arbeiten schnell und billig ausgeführt.

Schweißblätter in Ballkleider,

wasserdichter Stoff, empfehlen

G. Estler & Co., Brühl Nr. 80, der Hainstraße vis à vis.

Ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte, die
Tafel von 2 Ngr. an, wird verkauft **Tauchaer Straße Nr. 5,**
Hintergebäude nur 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan mit gutem Polster,
1 Pfeilertisch, 6 Rohrstühle, 1 Gebett Betten **Naundörtschen 24, 1. Et.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein Ausziehtisch,
Polsterstühle und anderes mehr **Nicolaisstraße Nr. 32. W. Ritter.**

Zu verkaufen ist eine Koch- und Wärmeröhre, 1 Elle im
Quadrat. Näheres **Gewölbe Brühl Nr. 62.**

Braunkohlen

von **Altenbach,** im Sommer gefahren und ganz vorzüglich
trocken, deshalb der böhmischen nichts nachstehend, empfehle ich
den Scheffel für 10 Ngr., bei ganzen Fuhrn billiger.

L. A. Schrikell,

Gerberstraße im schwarzen Kreuz und vor dem Dresdner Thore.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes und billiges
Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhaltendes
Feuer giebt, das 1000 zu 3 Thlr., 100 Stück zu 9 Ngr. frei ins
Haus

A. Saring, hohe Straße Nr. 2 a.

Auch können Bestellungen abgegeben werden **Salzgäßchen,** im
Gewölbe des Herrn **Drechslermeisters Baudius.**

Blumen- und Gemüse- Sämereien.

Die neuen Preis-Courante der Blumen-, Gemüse- und Feld-
Sämereien von **Herrn J. J. Gottholdt & Co.** in Arnstadt
sind eingetroffen und können gratis bei mir in Empfang genommen
werden; auch nehme ich Bestellungen und Gelder für die genannten
Herten an.

Heinr. Teucher jun.,

unter dem Rathhause Nr. 34.

Ergebenste Anzeige.

Morgen als den 29. d. Mes. habe ich wieder **Schwarzbrod** zu
verkaufen. Mein Stand ist auf dem **Neumarkt** vor dem Hause
Nr. 33, und verkaufe auch solches im Hause à **Stück 6 Ngr.,**
Gemeindegasse Nr. 128 in **Neudnitz.**

W. Göbre, Brodbäcker.

Malzsyrop zur Linderung von Husten und Heiserkeit à Glas
15 u. 25 Pfg. bei **Brandt & Peter,** Petersstraße Nr. 6.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** ver-
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien

die **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 Ngr. zu **Cardinal** verkauft

die **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Extrafeinen Raffinad,

bei Abnahme 1 Brodes à Pfd. 6 1/2 Ngr. und

Wachsböhrigen Java-Kaffee

vom feinsten **Geschmack** das Pfund 8 Ngr. empfiehlt

Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Reis-Gries, aus dem besten Reis ge-
macht und ausgezeichnet
schön, per Pfund 4 Ngr. 6 Pf. empfehlen

Wwe. J. C. Jahn & Co., Schuhmachergäßchen.

Feinsten Senf in allen Sorten, aus der Fabrik von
E. Rucktäschel, halten wir Lager in der besten Waare zu den
billigsten Preisen.

Wwe. J. C. Jahn & Co., Schuhmachergäßchen.

Frische bairische Schmelzbutter,

in Kübeln und ausgestochen, bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Rheinische Wallnüsse,

vollkernig und wohltschmeckend, bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische Fasanen, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$ und 3 Thlr. das Paar, bei **Theodor Schwennicke**.

Sanz frische Seedorf das Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Theodor Schwennicke**.

Morgen Dienstag kommt eine Fuhr große weiße Kartoffeln in die Katharinenstr. 7 z. Verkauf, der Sch. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, die Meze 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.

Einkauf von Gold- u. Silbersachen, Uhren, Treffen und dergl., auch Leibhausscheine über dergl. zu hohen Preisen bei Ferd. Schulze, Halle'sche Straße 3, 2 Treppen.

* An wohlthätig gesinnte Mitchristen läßt ein vom Unglück verfolgter Familienvater die dringende Bitte ergehen, ihm auf etliche Monate 15 Thlr. nur zu leihen. Wohlwollend Geneigte werden deshalb gebeten, darauf bezügl. Adressen gefälligst unter der Chiffre A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capital-Gesuch.

Gesucht werden 400 Thlr. bis 500 Thlr. zur ersten Hypothek an einem, mit Realrecht versehenen Gasthofsgrundstücke im Werthe von ca. 3000 Thlr.

Ferner habe ich mündelmäßige Sicherheit zu bieten für Capitale an 6000 Thlr., 9000 Thlr., 10,000 Thlr. und 15,000 Thlr. und mache Capitalisten auf diese Offerte aufmerksam.
Adv. **Bennowitz**, Hainstraße im Anker.

1500 Thaler sind als 1. Hypothek auf ein **Landgrundstück** sofort durch mich **anzuleihen**.
Adv. **Robert Zenker**, Grimma'sche Str. Nr. 5.

Compagnon-Gesuch. In ein lebhaftes Detailgeschäft wird ein thätiger Mann, der nicht Kaufmann zu sein braucht und einige Hundert Thaler disponibel hat, als Compagnon gesucht. Anfragen werden erbeten franco unter Chiffre H. P. R. 999 poste rest. Leipzig.

Ein hiesiger Kaufmann, z. B. ohne Geschäft, wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem sichern Geschäft zu betheiligen oder ein dergl. zu übernehmen. Offerten sig. X. 4 per Expedition dieses Blattes werden erbeten und strenge Discretion hiermit zugesichert.

Gesucht wird ein junger militairfreier Mann als Arbeiter, welcher schon entweder in einer Droguerie-Handlung oder in einer Apotheke thätig war.

Näheres ertheilt Herr Carl Nestmann in Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Laufbursche von 14 bis 15 Jahren im Dessauer Hof bei **J. G. Miesch**.

Gesucht wird ein Bedienter von 18—20 Jahren. Nur mit guten Zeugnissen Versene können sich melden Moritzstr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, Nicolaisstraße Nr. 6 bei A. Sangloff.

Gesucht wird den 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 15 bis 18 Jahren in der Garnhandlung von **C. W. Bähr**, Reichsstraße Nr. 4.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt 3 Mädchen, welche im Papier-salzen und Heften geübt sind, von

Serm. Mollwitz, Buchbindermeister, Petersstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Friedrichsstraße Nr. 37.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein reinliches Mädchen, das schon in Gasthäusern gewesen und in der Küche gut bewandert ist. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Zum 1. Februar wird ein fleißiges an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, das gute Atteste hat, erhält zum Ersten einen Dienst Thomassgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Gesuch.

Ein junger Commis, bestens empfohlen, und gegenwärtig noch hier conditionirend, sucht anderweitiges Engagement, für Comptoir oder als Verkäufer.

Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre F. H. 6. Markt Nr. 8, links 2 Treppen abgeben zu lassen.

Ein militairfreier Commis, welcher in einem Material-, Ausschmitt- und Modewaarengeschäft gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. März eine ähnliche Stelle. Geehrte Herren Principale werden gebeten, werthe Adr. unter A. B. No. 6 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Dienstmädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin und für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei der Herrschaft in Dienst ist, wünscht einen Dienst als Kindermuhme oder Jungemagd bis zum 1. April. Adressen Gerberstraße Nr. 19 bei Hrn. Unbehaun.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Nähen, Platten, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere Hainstraße, Bärnanns Hof, im Hofe 2. Treppe 1 Treppe hoch.

Eine Jungemagd und eine Köchin, solid, welche noch in Diensten stehen, suchen bis zum Februar oder März Dienst; Empfehlungen und Zeugnisse sind gut. Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd, gleichviel ob zum 1. März oder April. Adressen gefälligst abzugeben Quersstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus part. rechts.

Gesuch. Eine gesunde Amme sucht Dienst. Hierauf reflectirende Herrschaften ersuche ich, ihre werthe Adressen bei Herrn Brenner, Kirchgäßchen 3, abzugeben, der das Nähere ertheilen wird.

Ein Pianoforte

von gutem Ton, monatlich 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., wird zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre A. M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Miethgesuch. Von einem ledigen Herrn wird zu **Ostern** dieses Jahres eine gut meublirte Stube mit **Schlafbehältniß, Bett und Hausschlüssel, ohne Messräumung**, in guter Geschäftslage der innern Stadt, aber nicht höher als eine Treppe, bei guten und gefälligen Leuten zu ermiethen gesucht. Die Localitäten müssen hell und freundlich sein.

Diesfallige mit C. M. G. bezeichnete Anmeldungen bittet man im Thomassgäßchen Nr. 1 am Hausstand bei Herrn Behne niederzulegen.

Gesucht

wird eine **Bel-Etage, entweder Promenade, Markt, Grimma'sche Straße oder Dresdner Vorstadt.**

Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben unter Chiffre F. R. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis im Preise zu 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Naundörfchen Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, parterre, und wo möglich in der Dresdner Vorstadt (vielleicht mit Aussicht in einen Garten) gelegen, wird von einem pünctlich zahlenden Herrn am 1. März d. J. zu beziehen gesucht. Gefällige Adressen mit Angabe des Preises bittet man versiegelt, mit der Aufschrift: A. R. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung:

Die zweite Etage Petersstraße Nr. 39, enthält 1 Erkerstube, 2 Stuben mit Alkoven, 2 Kammern, Küche etc. Preis 160 Thlr.

Nabe am Markt ist ein Gewölbe mit Vorbau zu 130 Thlr., desgl. eins zu 250 Thlr. und eins zu 240 Thlr. zu vermieten.

Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten sind nächste Ostern 2 kleine Logis 1 und 3 Treppen im Hintergebäude, aber nur an stille, pünctlich zahlende Leute. Näheres Hall. Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist nahe am Markt für 120 a eine 4. Etage von 4 Stuben, 5 Kammern etc. Näheres Täubchenweg 2, 1. Et.

Zu vermieten sind eine sehr große Niederlage, eine kleinere Niederlage und ein geräumiger trockener Keller im Auerbach'schen Hause Nr. 17 im Brühl.

Zu vermieten sind zwei Logis, zu 40 a u. 54 a , passend für solche, deren Beschäftigung außer dem Hause ist, Neumarkt Nr. 36.

Ein freundliches, fein meublirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet ist sofort oder später anderweit zu vermieten. Neben Stadt Rom Nr. 14 parterre das Nähere.

Vermiethung. Vom 1. Februar an ist auf der Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht nebst Schlafkammer zu vermieten.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang und Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube mit Kammer u. ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Naundörfch. 9, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 2, bei Herrn Erler zu erfragen.

Eine außer Verschluss befindliche meublirte Stube nebst Kammer und Hauschlüssel ist Burgstraße Nr. 21, 2. Etage zu vermieten.

Zwei schöne meublirte Stuben mit Alkoven, messfrei und mit schöner Aussicht, sind sogleich zu vermieten kl. Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine helle Schlafstelle in der Königstraße Nr. 5, im Hofe eine Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Kost, Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offene Schlafstelle Burgstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7 a, im Hofe quervor 1 Tr.

Baierische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.

Mittagstisch (im Abonnement 6 Thlr. pr. Monat), wozu ich höflichst einlade.

Zu billigem und kräftigen Mittagstisch à la carte, so wie zu vorzüglichem **Dresdner Waldschlößchenbier** und feiner **Gose** ladet freundlichst ein **C. S. Cramer**, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Thomas**, kl. Fleischergasse Nr. 28.

Schlachtfest heute Abend in der goldenen Säge, Dresdner Str. Nr. 34.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das Lagerbier ist ff.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Mittag und Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und einem ausgezeichneten Löffchen Lagerbier ergebenst ein. Morgen Plinzen.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Besse**, Klostergasse Nr. 4.

Gosenthal.

Heute Karpfen polnisch und von 3 Uhr an **Speckkuchen**. Es ladet ergebenst ein (die Gose ist ff.) **A. Bietge**.

Zerbster Bitterbier aus der **Kohl'schen** Brauerei ist auf hiesigem Plage nur allein und echt, täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße, vis à vis der Kirche. Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst oder Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ich höflichst einlade. **A. Löwe**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Odeon.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

E. Starke.

W. V. O. L. L.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck**.

Wiener Saal. Heute Montag Abend Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Tanzmusik, wozu ich mit einer neuen Qualität Lagerbier bestens aufwarten werde. **F. Knoche**.

Colosseum. Heute Tanzmusik.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute ladet zu **Bratwurst mit Sauerkraut** ergebenst ein **Fr. Scharlach**.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Söhne**.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, die Biere sind fein. Es ladet ein **Ch. Wolf**.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Hiermit empfehle ich vom 1. Februar an einen guten und kräftigen **C. W. Schneemann**.

Heute Abend

Pöfelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Karpfen polnisch und Hasenbraten, wozu ich freundlich einlade.

J. Berger, Gewandgäßchen Nr. 4.

NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist ausgezeichnet. **D. D.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei **C. S. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Hartmann**, kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Eine goldene Broche

in Form eines verschlungenen Knotens ist am Sonnabend den 26. d. M. verloren worden. Den ehelichen Finder bittet man, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 20 b. Hausm.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuernummer Nr. 1290, gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 9 part.

Sonnabend Nachmittag ist vom Dresdner Thore bis zur Grimm. Straße ein Schlüssel verloren worden. Gefälligst abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 20.

Das am Sonnabend b. Fleischerstr. Kalkofen, Johannisgasse, liegen gebliebene Buch ist gegen Belohn. Königspl. 13 b. Color. Schule abzugeben.

Ein Pelztragen wurde gefunden. Gegen Insertionsgebühren abzuholen beim Buchbindermeister Näser, Petersstraße Nr. 1.

Der Kaufbursche Carl Kirsten aus Dissa ist von heute an aus meinen Diensten entlassen.

Leipzig, den 26. Januar 1856.

Dr. med. Gust. Großmann.

Warum nicht durch die Post einige Worte an den Ort seiner Vermuthungen absenden und den Namen durch irgend ein Zeichen errathen zu lassen? —

Dem schönen schüchternen Hrn. Ernst Bernstein gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die Leipziger.

Dem Fräulein S..... gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von Herzen J., der Freund in der Ferne.

Heute wird es hübsch zum Fastnachtschmaus bei
Böttcher-Frisen.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 29. Januar um 6 Uhr Sitzung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Anna mit Herrn Hermann Nothe zeige ich hierdurch an.

Leipzig, den 26. Januar 1856.

Louise verw. Pfeiffer, geb. Ruffs.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief unsere innigst geliebte Pflegetochter und Schwester, Ida Leopoldine Schaber, im vollendeten 12. Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 27. Januar 1856.

C. G. Kresschmar und Frau.

Das Concert des Pauliner Sängervereins

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Valentine Bianchi aus Petersburg, der Herren Capellmeister Rietz, Concertmeister David, Ellers und Grützmacher findet

heute Montag den 28. Januar

im Saale des Gewandhauses statt.

Erster Theil.

Zweites Requiem für Männerchor und Orchester, componirt von Cherubini.

Zweiter Theil.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Arie aus „Norma“ von V. Bellini, gesungen von Fräulein Valentine Bianchi.

Männer-Quartetten von N. Gade, R. Schumann und Mendelssohn-Bartholdy.

Arie aus „la gazza ladra“ von Rossini, gesungen von Herrn Eilers.

Fantasie für das Violoncello, componirt und vorgetragen von Herrn Grützmacher.

Männer-Quartetten von K. v. Perfall, Zelter und Mendelssohn-Bartholdy (Manuscript).

Um mehrfach geäußerten Wünschen zu genügen, liegen eine kleine Anzahl Sperrsitze-Billets à 1 Thlr. vom heute früh an in der Musikalienhandlung des Herrn Kistner zum Verkauf. Der etwaige Ueberschuss des Concerts wird, wie früher, zu einem milden Zwecke verwendet werden.

Anfang 1/27 Uhr. Einlass 1/26 Uhr.

Heute keine Singakademie.

Deutsche Gesellschaft 1/27 Uhr. Vortrag: Ueber die Anfänge des deutschen Schauspiels.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rausplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. à Port. 12 1/2). Morgen Dienstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Augustely, Part., und
Anders, Frau a. Brünn, schwarzes Kreuz.
Arnim, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
Bühner, Kfm. a. Halmerleben, S. de Prusse.
Behrends, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Burkerroda, Ref. a. Merseburg, gr. Blbg.
Banngarten, Frau a. Biorau, St. Dresden.
Gonsbruch, Kfm. a. Bielefeld, S. de Baviere.
Dorn, Hotelier a. Dresden, Hotel de Baviere.
Doppen, Kfm. a. Grefeld, gr. Blumenberg.
v. Dankelmann, Freiherr a. Gordenitz, Palmbaum.
Eller, Kfm. a. Iltau, Palmbaum.
Eggert Ingen. a. Sudweis, S. de Baviere.
Fied, Rybel, a. Buchardtshain, S. de Pologne.
Freiwald, Geometer a. Weimar, Palmbaum.
Frische, Kfm. a. Schönau, weißer Schwan.
Günther, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Hellmuth, Maurerstr. a. Saalfeld, und
Huber, Weinb. a. Bärn, schwarzes Kreuz.

Hirsch, Kfm. aus Rucka, Kaiser v. Oesterreich.
Hollenthal, Maschinenmtr. a. Volkshain, St. Hamb.
Hirschhorn, Kfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
Hochwuth, Koffh. a. Dohnitz, goldnes Sieb.
Kurt, Mechanikus a. Altenburg, gr. Schönt.
v. Krock, Leutn. a. Lausig, S. de Pologne.
Kemperer, Kfm. a. Prag, gr. Blumenberg.
Köhler, Kfm. a. Archenbach, St. Nürnberg.
Kühn, Techniker a. Grotzenhain, und
Kisch, Techniker a. Dessau, Palmbaum.
Koske, Kfm. a. Frankfurt a. D., St. Hamburg.
Leonhardt, Def. a. Gossersköt, Schw. Kreuz.
Lampe, Kfm. a. Münder, Palmbaum.
Mattfeld, Insp. a. Jandorf, schwarzes Kreuz.
Martin, Handlungsreisender a. Barmen, Palm.
Moltrecht, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Willenet, D. mod. a. Würzburg, S. de Bav.
Möller, Def. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Pofener, Seifenkeder a. Schara, halber Mond.

Belz, Rybel, aus Randsdorf, und
Belz, Leutn. a. Borna, Hotel de Prusse.
Prager, Kunstweber a. Ranschberg, Schw. Kreuz.
Bahr, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Kastelmann, Fleischermtr. a. Degenstein, Schw. Kr.
Kothmaler, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
v. Rauch, Oberleutn., und
v. Rauch, Krl. a. Trzibitz, Hotel de Pologne.
Reimann, Kfm. a. Lunzenau, Stadt Dresden.
v. Seidenhof, Präf. a. Neuselwitz, S. de Bav.
Schulze, Kfm. a. Magdeburg, halber Mond.
Vollhold, Koffh. a. Seifensdorf, goldnes Sieb.
Zeit, Kfm. a. Frankfurt a. D., Hotel de Prusse.
Bogel, Kfm. a. Bennedenstein, weißer Schwan.
Wandbach, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Wagner, Koffh. a. Grimmitzshau, und
Wolf, Kfm. a. Ruffia, gold. Sieb.
Wagner, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Wiel, Adv. a. Wittweida, Stadt Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gaynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.